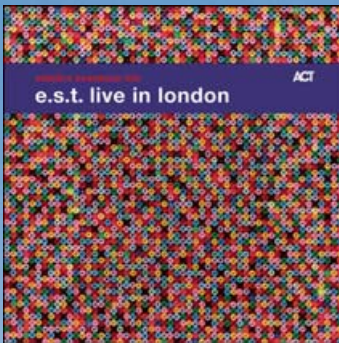


Da capo...

Le Forum d'Vinyl 05/18

Die besten Vinyl-Neuheiten

www.dacapo-records.de



Eine Jazz-Legende live!

Die Highlights in diesem Heft:

- Vater und Sohn

Ry und Joachim Cooder begeistern mit gemeinsamer LP

- Songwriting und Klangqualität

Auf Kari Bremnes neuem Album gehen Musik und Sound
Hand in Hand

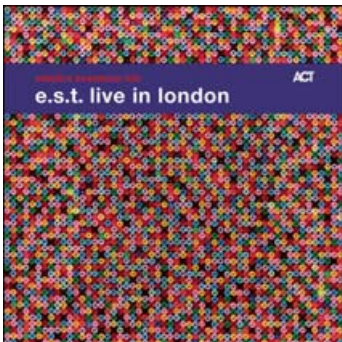
- Norheim und Irland

Stockfisch bietet mit Brian Flanagan eine grandiose
Neuentdeckung!

u.v.m.



Highlight des Monats



Esbjörn Svensson - Klavier
Dan Berglund - Kontrabass
Magnus Öström - Schlagzeug.

Die Aufnahmen entstanden live am 20. Mai 2005 im Barbican Center in London durch „vierte Bandmitglied“ Ake Linton.

Das Doppelalbum kommt im Klappcover mit Download-Gutschein für eine MP3-Version.

E.S.T. steht für das schwedische Jazz-Trio Esbjörn Svensson Trio, das zwischen 1990 und 2008 zu den erfolgreichsten europäischen Jazzformationen gehörte und den zeitgenössischen Jazz ab Ende der 90er-Jahre maßgeblich mitprägte.

Mit Stücken aus „Strange Place For Snow“ (2002), „Seven Days Of Falling“ (2003) und „Viaticum“ (2005). Dieses Album ist neben „Live In Hamburg 2007“ und „Live 95“ eines von nur drei Live-Alben des schwedische Jazz-Trio Esbjörn Svensson Trio.

e.s.t.-Esbjörn Svensson Trio - Live In London (2 LP, 180 g)

Als der schwedische Jazz-Pianist Esbjörn Svensson am 14. Juni 2008 in Stockholm beim Tauchen tödlich verunglückte, verlor die Musikwelt einen ihrer ganz großen Künstler, einen, der den zeitgenössischen Jazz ab Ende der 90er-Jahre maßgeblich mitprägte, und der mit seinem Trio bis heute wie kaum ein anderer sinnbildlich für skandinavischen Jazz schlechthin steht.

Vieles war einzigartig an dem 1964 geborenen Schweden. Dabei war sein in der Tradition Keith Jarretts stehendes Spiel zunächst nichts außergewöhnliches für einen Pianisten seiner Generation. Doch Svensson gelang es, dieses einerseits zu präzisieren und zu verdichten, andererseits durch vielfältige Einflüsse, auch aus der populären Musik, anzureichern. Er entlieh die hypnotische Wirkung repetitiver Passagen aus der elektronischen Musik, das wuchtige Aufbegehren aus Rock und Metal, das sensible Spiel mit der Stille aus Ambient und Minimal Music. Esbjörn Svensson verfügte über einen unglaublich weiten musikalischen Horizont. Trotz alledem blieb er dem Jazz verhaftet. Dies faszinierte Publikum wie Musikerkollegen, und eine ganze Generation junger Jazzer eiferte ihm nach - so ist bei Michael Wolny oder Ethan Iverson der Einfluss des Schwedens deutlich zu spüren.

Ideal verwirklicht war Svenssons Sound in seinem Trio. Ungewöhnlich am e.s.t. war dessen Beständigkeit, denn mit Dan Berglund am Bass und Magnus Öström am Schlagzeug besaß das Trio stets die gleiche Besetzung, die drei Musiker waren vollkommen aufeinander eingespielt. Das Idealbild einer Band, die den gesamten kreativen und musikalischen Prozess als gleichberechtigte Partner ausführen, fand wohl selten im Jazz so reine Anwendung wie beim Esbjörn Svensson Trio. Auch Svenssons Suche nach dem perfekten Klang, verkörpert durch den Soundtechniker Ake Linton als „viertes Bandmitglied“, der sowohl im Studio als auch live das Trio klanglich vollendete, ist so wohl nur selten zu finden.

Das Esbjörn Svensson Trio war berühmt für seine intensive Konzerte und glücklich kann sich jeder schätzen, der einem von diesen beiwohnen durfte. Den Übrigen bleiben nur Live-Aufnahmen und dem Label ACT ist es zu verdanken, dass nun eine ganz besondere von diesen in hervorragender Ausgabe auf Vinyl vorliegt. Im ausverkauften Londoner Barbican Center spielte das E.S.T. am 20. Mai 2005 ein umjubeltes Set, sein bis heute erfolgreichstes Album „Viaticum“ war gerade erschienen. Hier kann man wundervoll hören, dass e.s.t. bei allem Perfektionismus nie die Live-Energie im Konzert vernachlässigten. Der unwiderstehliche Drive dieser Combo und ihre mitreißende Melodik rufen beim begeisterten Publikum Reaktionen hervor, wie man sie sonst nur bei Pop- und Rockgrößen erlebt. Dieses Konzert war schlicht magisch, wie jeder Moment des Albums offenbart, und dieses hat das Zeug dazu, ein echter Klassiker zu werden.

9042 ACT

K 1-2/P 1-2

25,00 €

Bewertungsschema:

Klang:	1 = exzellent	Pressung:	1 = sehr gut, ohne nennenswerte Fehler
	2 = gut		2 = gut, kleine, nicht hörbare Mängel möglich
	3 = durchschnittlich		3 = durchschnittlich, keine makellose Oberfläche
	4 = mäßig		4 = eher schlecht, teilweise hörbare Pressfehler
	5 = mangelhaft		5 = miserables Vinyl am Rande des Erträglichen

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir behalten uns ausdrücklich Preisänderungen vor. Lieferungen gegen Nachnahme (zzgl. 7,90 Euro Nachnahmegebühr), Lastschrift oder Vorkasse. Bis 85 Euro Warenwert der Rechnung berechnen wir innerhalb Deutschlands 5,90 Euro Versandkosten. Lieferkosten ins Ausland auf Anfrage. Es gelten unsere AGBs. Gerichtsstand ist Fürth, Bayern.

Charles Aznavour - Il faut savoir / Je m'voyais déjà (180 g)



Folk

Die sechziger Jahre waren die produktivste Zeit im Leben von Charles Aznavour: Vier Filme und drei Alben veröffentlichte der Schauspieler und Chansonnier allein in den Jahren 1960 und 1961. Zwei dieser Alben, nämlich „Il faut savoir“ und „Je m'voyais déjà“, erscheinen nun im Doppelpack bei Vinyl Passion.

Die unnachahmliche, exotische Stimme des armenischstämmigen Parisers, begleitet von exzellenten Orchester- und Band-Arrangements im Stil der Swinging Sixties, Klassiker des Chansons - für einen charmanten und preisgünstigen Einstieg in das Schaffen des Grandsigneurs de la Chanson können wir keine bessere Empfehlung abgeben! ww

VP 90044 K 1-2/P 1-2 16,50 €

Beatsteaks - 48/49 (140 g, blaues Vinyl)



Rock

Die Beatsteaks gründeten sich 1995 in Berlin und wurden innerhalb kürzester Zeit zu einer der erfolgreichsten deutschen Hardcore/Punk-Bands. Mittlerweile beim Major Warner angekommen, veröffentlichten sie vorher beim kalifornischen Kult-Label Epitaph des Bad Religion-Gitarristen Brett Gurewitz, was nur wenigen europäischen Bands bisher gelang. Ihr Debüt „48/49“ von 1997 allerdings erschien bei XNO Records in Berlin und zunächst nur auf CD. Zum 10-jährigen Jubiläum des Albums gab es schließlich eine Vinyl-Ausgabe inklusive zweier Bonustracks, die nun erneut aufgelegt wurde. „48/49“ zündet auch nach 20 Jahren noch gewaltig, bietet ein Hardcore-Feuerwerk, mal deutsch, mal englisch gesungen, zwischen Melodic-Core a la Down By Law oder NOFX, schnellen Punk und manchmal auch noch härtere Gangart. Beatsteaks können nicht nur auf Festivals mitreißen, sondern auch im heimischen Wohnzimmer. Tipp!

Das Album kommt im Klappcover mit bedruckter Innenhülle (Lyrics) auf blauem Vinyl. rr

XNO 9714 K 2/P 2 12,00 €

Jeff Beck - Live At The Hollywood Bowl (3 LP, 180 g)



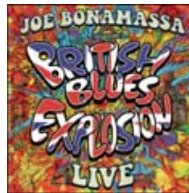
Rock

Wenn eine Gitarren-Legende wie Jeff Beck sein fünfzigjähriges (!) Bühnenjubiläum feiert, dann geschieht das natürlich mit Stil und Grandezza. Beck lud 2016 zu einem Konzert in der Hollywood Bowl, die Setlist übertoll mit Klassikern aus Becks gesamter Karriere und die Bühne übertoll mit musikalischen Weggefährten und Gaststars. Da

tritt Jimmy Hall für „For Your Love“ ans Mikrofon, Billy Gibbons (ZZ Top) singt „Rough Boy“, Beth Hart Steven Tyler und Buddy Guy sind mit von der Partie - und doch, Jeff Becks fantastisches und stilprägendes E-Gitarrenspiel ist nach wie vor in seinen grandiosen Instrumental-Nummern wie „Blue Wind“ oder „Beck's Bolero“ am beeindruckendsten. Einer der Urväter der modernen Rock-Gitarre zeigt hier, was ihn so groß macht: untrügliches Gespür für seine Songs, und Live-Energie ohne Ende! ww

978.6501 K 1-2/P 1-2 42,00 €

Joe Bonamassa - British Blues Explosion Live (3 LPs, Coloured Vinyl, 180 g)



Blues

Blues-Gitarrist Joe Bonamassa ist zwar Amerikaner, trotzdem ging der Blues für ihn den Umweg über England, denn Bonamassas besondere Liebe gehört dem British Blues der 60er Jahre: „Ohne Jimmy Page, Jeff Beck und Eric Clapton gäbe es keine Rockmusik, wie wir sie heute kennen“, sagt der 41jährige. 2017 ging er auf eine kleine Tour durch

England, die ganz der Musik der drei britischen Blues-Gitarren-Könige gewidmet war. Ergebnis ist dieses 3-LP-Live-Album. Von respektvoll exakten Covers wie bei den Clapton-Nummern „Pretending“ oder „Mainline Florida“ bis zu abgefahrenen Neuinterpretationen wie Led Zeppelins „Boogie With Stu“ oder „I Can't Quit You Baby“ ist hier alles dabei, irrwitzig gutes Gitarrenspiel liegt im dicken Bett einer mächtigen Band, und wird kongenial verbrüdet mit dem energiegeladenen Gesang von Russ Irwin. Bonamassa ist einfach ein Experte für Live-Alben - und das stellt er hier einmal mehr unter Beweis. ww

Coloured Red White and Blue Vinyl in Trifold Sleeve.

PRD 75511-2 K 2/P 1-2 29,50 €

Danny Bryant - Revelation (180 g)



Blues

„Revelation“ ist bereits Danny Bryants viertes Album für das deutsche Label Jazzhaus. Viel ist geschehen, seit der britische Blues-Rocker 2013 dort „Hurricane“ herausbrachte. Bryant ist mittlerweile siebenunddreißig Jahre alt, und obschon er sich in der Vergangenheit als Meister der kleinen Besetzung erwiesen hat, braucht er vor großen Klangapparaten keine Scheu mehr zu haben. Auf „Revolution“ wird sein düsterer und doch auch sensibler Blues-Rock von einer vielköpfigen Band mit zahlreichen Keyboards und Bläsersätzen umgeben - als Kapitän dieses gewaltigen Blues-Dampfers aber steht Bryant mit seiner herrlich gesanglichen E-Gitarre und seiner enorm ausdrucksstarken Stimme unsinkbar auf der Brücke. Eine starke Scheibe! ww

JHR 149 K 2/P 2 20,50 €

Josienne Clarke & Ben Walker - Seedlings All



Pop

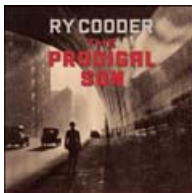
„Chicago kann ja nichts dafür, dass mich dort keiner spielen hören wollte“, singt Josienne Clarke im berührenden Opener „Chicago“ ihres Albums „Seedlings All“, und nimmt damit den holprigen Anfang ihrer Karriere ironisch aufs Korn. Doch seit die Singer-Songwriterin bei Rough Trade unter Vertrag ist, und man sie dort musikalisch mit dem Gitarristen Ben Walker „verkuppelte“, geht es stetig aufwärts für Josienne Clarke. Auf „Seedlings All“ verzaubern Clarke und Walker mit zartem Gesang, fragilen Texten, berücksichtigenden Melodien und feenhaft dahin huschenden Arrangements. Mal düster, mal rätselhaft, mal witzig, Geschichten erzählend, äußerst gefühlvoll. Poppig, rockig, akustisch, mit einem Hauch von Jazz. Chicago kann nichts dafür? Chicago ist selber schuld! Denn Josienne Clarke sollte man definitiv hören. wv

700.8981

K 2/P 2

23,00 €

Ry Cooder - The Prodigal Son (180 g)



Rock

Ganze sechs Jahre hat sich der Gitarrenvirtuose Ry Cooder Zeit gelassen um sein neues Solo-Album nach „Election Special“ zu veröffentlichen. Und es ist ihm richtig gut gelungen. Gemeinsam mit seinem Sohn, Schlagzeuger Joachim Cooder, hat er es produziert.

Und das auf super hohem musikalischen und klangtechnischen Niveau. Man höre sich nur die Luftigkeit und Duftigkeit des ersten Songs „Straight Street“ an. Herrlich in sich verwobene Gitarrenfiguren und ein knochentrockenes Schlagzeug erzeugen ein wahres American Feeling. Insgesamt 11 Songs enthält das in sich geschlossene Werk, das auch sehr aktuelle politische Bezüge hat, ohne aufdringlich zu sein. Neben Eigenkompositionen enthält das sauber gepresste Werk Coverversionen von Blind Roosevelt Graves, The Stanley Brothers, Blind Willie Johnson, Alfred Reed und Traditionals. Ry Cooder und Joachim Cooder präsentieren sich als Multiinstrumentalisten. Für herrlich offen klingende Sounds zeichnet die Pedal-Steel-Legende Ralph Mooney verantwortlich. Wunderschön das melancholische „You Must Unload“ oder „Harbor Of Love“. Und wenn dann Ry Cooder noch zum Bootleneck greift, geht die Sonne auf. Ein ausdrucksstarkes Cover umhüllt den Klangschatz perfekt. Der verlorene Sohn hat sich wahrlich gefunden. wv

720.4824

K 1-2/P 1-2

23,00 €

Die Fantastischen Vier - Captain Fantastic (2 LP, 180 g)

Mit „Captain Fantastic“, ihrem zehnten Studio-Album, melden sie die Fantastischen Vier, Urväter des deutschen Hip Hop, eindrucksvoll zurück. In einer Welt, in der deutschsprachiger Rap von rechtspopulistisch dumpf provozierenden Kollegen bestimmt wird, spielt die sympathische Truppe aus Stuttgart die Superhelden, der Albumtitel verrät's. Zwar, wie immer bei Fanta 4, mit jeder Menge Selbstironie, aber auch mit Überzeugung



Deutsch

und einer guten Portion neuer Energie in Reimen und Beats, und vor allem mit ungewohnt deutlichen politischen Tönen: Die Fantastischen Vier sparen hier nicht an Gesellschaftskritik, und setzen jede Menge Trotz und Zorn aber auch positive Energie gegen die allgegenwärtige Verrohung. Und man muss nach beinahe 30 Jahren einfach zugeben:

Kaum einer beherrscht dieses Genre in Deutschland so souverän und clever. Starke Scheibe! Inkl. CD. wv

580.6381

K 2/P 1-2

30,50 €

Jethro Tull - Heavy Horses (180 g)



Rock

Der Suchtfaktor für diese Scheibe ist sehr hoch. Vorsicht! Das passiert, wenn eine Klasse Band mit einem Weltklasse-Flötisten, Sänger und Komponisten Ian Anderson in Harmonie-Gemeinschaft mit dem beseelten Gitarristen Martin Barre ein Hammer-Album aufnimmt - und es in die geschickten Hände und Ohren von Steven Wilson gelegt

wird. Es ist wirklich unglaublich und schier unerhört im wahrsten Sinne des Wortes, was hier klanglich passiert. „.....And The Mouse Police Never Sleeps“ eröffnet die sauber gepresste Scheibe. Der komplex-experimentelle Opener verfügt über eine eigentümliche Leichtigkeit. Die einzelnen Stimmen sind präzise ortbar. Herrlich, wie seigdig die von Darryl Way gespielte Geige bei „Acres Wild“ klingt. Das 1978 erstmals erschienene Album wurde im Londoner Maison Rouge Studio aufgenommen. Hier wurde bereits alles richtig gemacht. Was aber der Stereo -Mix von Steven Wilson noch 40 Jahre später rausholt, ist schon bestaunenswert. Andersons Stimme klingt mächtig und gleichzeitig filigran und warm. Die Höhenflüge seiner Querflöte werden perfekt wiedergegeben. Barres Gitarre drückt und schiebt, dass es eine wahre Freude ist. Das Titelstück wurde zu neuem Leben, zu neuem Hörgenuss erweckt. Das sollte man sich nicht entgehen lassen. wv

957.5731

K 1-2/P 1-2

26,00 €

Keziah Jones - Blufunk Is A Fact ! (LP+CD)



Pop

Eine Geschichte wie aus dem Märchen: Keziah Jones wurde als Sohn eines nigerianischen Großindustriellen geboren, und mit 12 auf eine teure Privatschule in England geschickt. Doch der Junge hatte keine Lust, das Familienunternehmen zu führen - er brach aus, verbrachte Jahre als Straßenmusiker in London in Paris, oft ohne festen Wohnsitz.

Bis ihn Phil Pickett (Keyboarder von Culture Club) entdeckte und unter seine Fittiche nahm. 1991 entstand sein erstes Solo-Album, „Blufunk Is A Fact“. „Blufunk“, so nennt Jones seine ureigene treibende Mischung aus Blues und Funk, die auch seine nigerianischen Wurzeln nicht verleugnet. Jetzt gibt es sein Debüt-Album erstmals auf Vinyl zu haben, und man kann es nur jedem dringend ans Herz legen, der für Funk und Blues etwas übrig hat.

Denn beides gibt es hier zuhauf! ww

254.3325

K 2/P 2

21,00 €

Justice - Cross Symbol



Rock

Mit ihrem Debüt-Album „Cross“ schlugen Justice 2007 in die Electro-Szene ein wie eine Bombe. Die beiden Franzosen landeten mit ihrem ersten gemeinsamen Album einen solchen Erfolg, dass gleich drei Grammy-Nominierungen dabei heraus sprangen. Im Sinn gehabt hätten sie bei der Produktion ein „2007er Opern-Disco-Album“, herausgekommen ist aber viel mehr: Eine Dancefloor-Scheibe mit opernhafter Dramatik, aber auch mit harten Rock- und Indiesounds, bei denen sich der Disco-Gestus häufig in verzerrte Samples kleidet. Vom - häufig auch in amerikanischen Fernsehserien zu hörenden - Opener „Genesis“ an hat diese LP ein Energielevel, von dem man anfangs sich nur schwer vorstellen kann, dass es vier LP-Seiten lang hält. Aber genau das tut es, und wie! ww

614.6266

K 2/P 2

18,00 €

The Liminanas - Shadow People (180 g, CD)



Rock

Angenehm unspektakulär und besonnen ist das Auftreten des im südfranzösischen Ort Perpignan nahe der spanischen Grenze beheimatete Ehepaars Marie (am Schlagzeug) und Lionel Liminana (an Gesang, Bass, Gitarre, Keyboard, Orgel), die Musik des Duos steht für sich. Auch auf ihrem fünften Album verbinden die Beiden gewohnt charmant die zunächst scheinbar weit voneinander entfernten Genres Garage und Chanson. Als hätte sich Serge Gainsbourg ins Studio der Ventures verlaufen. Allerdings nicht vor 60 Jahren, sondern heute, denn die Liminanas lassen auch modernere Einflüsse zu, wie beispielsweise eine klein Portion Wave. Die entstehende Atmosphäre erinnert ein wenig an Mazzy Star, ist aber bei weitem nicht so träge. Bereichert wird das Album noch durch illustre Gäste wie Schauspielerinnen Emmanuelle Seigner, Joy Division-Basser Peter Hook oder Chansonnier Bertrand Belin. „Shadow People“ ist ein wundervolles, unprätentiöses wie ungewöhnliches Album. Tipp!
Das Album kommt im Klappcover auf 180g-schwerem Vinyl und mit einer vollständigen CD-Version. rr

254.3243

K 2/P 2

21,00 €

Manic Street Preachers - Resistance Is Futile (180 g, CD)



Pop

„Der Samurai-Krieger auf dem Cover, das sind wir: Alle anderen haben ihre Smartphones, und wir haben immer noch unsere Gitarren“, so scherzt Bassist Nicky Wire über seine Band Manic Street Preachers. Seit 1986 sind diese drei Samurai schon im Alternative-Rock-Zirkus unterwegs, sparen dabei nie mit Kritik an Gesellschaft und Zuständen

- und trotzdem ist „Resistance Is Futile“ ein überraschend positives Album geworden, kraftvoll, bunt, mit schwelgerischen, orchestralen Sounds und großen Melodien. Das erinnert oft an vergangene Alben der Band, aber in ihren Texten und Ideen sind die Manics nach wie vor ganz im Hier und Jetzt. Mit zwölf absoluten Ohrwürmern und einer geradezu trotzig Grund-Energie ist „Resistance Is Futile“ eines der besten Alben der Band seit langem. Inkl. CD. ww

580.9891

K 2/P 2

22,50 €

Loreena McKennitt - Lost Souls (180 g)



Folk

„Verlorene Seelen“ nannte Loreena McKennitt ihr neuestes Album, das erste seit acht Jahren, weil die Songs drauf wie Gespenster schon seit Jahren in ihrem Kopf herumspukten, aber bisher auf keinem ihrer Alben so recht ein Zuhause fanden. Ein Sammelbecken für alte Ideen also? Viel mehr als das. Denn hier findet sich so manches,

was den keltisch-arabischen World-Music-Horizont der kanadischen Folklore-Sängerin deutlich erweitert. Natürlich weht der irisch-gälische Hauch nach wie vor durch die fein gewebten Arrangements, und Loreena McKennitts ätherischer Sopran ist berückend schön und rätselhaft wie eh und je, und doch klingt manches auf „Lost Souls“ eine Spur anders als man es von ihr gewohnt ist. Eine spannende und bewegende Ergänzung zu ihrem umfangreichen Katalog. ww

QR 117

K 1-2/P 1-2

21,00 €

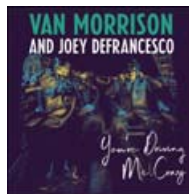
Collector's Edition: mit handsignierter Artprint und Download-Code in einer Box.

QR 117BS

K 1-2/P 1-2

86,50 €

Van Morrison and Joey DeFrancesco - You're Driving Me Crazy (2 LP)



Pop

Endlich wieder einmal eine Platte, die lebt. Live aufgenommen im Studio sprüht sie nur so vor Spielreue, Leidenschaft und Freude. Man hört es den beteiligten Musikern förmlich an mit welchem Verve, welchen Emotionen und welcher Professionalität die bei der Sache waren. Und das Ganze wird dann auch noch so authentisch auf Vinyl

festgehalten. Der swingende, warme Sound kommt unaufgeregert und doch so druckvoll aus den Boxen, dass man meinen könnte man stünde mitten im Studio. Die Mischung aus Jazz- und Blues-Standards gepaart mit eigenen Songs ist gelungen. Der Peter Chapman alias Memphis Slim-Klassiker „Everything I Have The Blues“ klingt so herrlich frisch und die Ballade „Have I Told You Lately That I Live You“ klingt so intensiv, als wäre sie speziell für dieses Album und den Soul-Grantler Morrison geschrieben worden. Die warmen Orgelsounds und das wohltemperierte Klavier von Joey DeFrancesco ergänzen den 72-jährigen irischen Meister kongenial. Und nur auf dem witzigen Cover hält sich Van Morrison die Ohren zu, wenn DeFrancesco die Trompete bläst. Es ist auch ein Genuss dem Drummer Michael Ode zu

„Biding My Time“ von Roger Waters hier als Studioversion erhalten. Es war vorher nur live zu hören. Weitere Raritäten sind „Paintbox“ und „Julia Dream“, beides Kompositionen von Roger Waters. Das Re-Mastering bringt die Songs hell zum Leuchten. Feinzeichnung und Druck gehen Hand in Hand. Schön, dass es die Scheibe in dieser liebevollen Neu-Edition wieder gibt. wb

PFRLP 18 K 1-2/P 1-2 23,00 €

Maurice Ravel - Piano Concerto In G Major/ in D Major For Left Hand (180 g)



Klassik

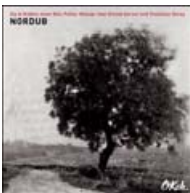
Andre Cluytens dirigiert das Paris Conservatoire Orchestra; Samson Francois - Klavier.

Der Pianist Samson Francois galt während seines viel zu kurzen Lebens wegen seiner exzentrischen und oft anachronistischen Art als der französische Glenn Gould. Doch obwohl die Nachwelt dem 1970 verstorbenen Francois nicht

den gleichen Ruhm zuteil werden ließ wie seinem kanadischen Kollegen, können doch Aufnahmen des übermütigen und oft die Grenzen zwischen Interpretation und Bearbeitung verwischenden Meisters rundum empfohlen werden. 1960 stand er als Solist in den beiden Klavierkonzerten Ravels vor den Mikrofonen: dem jazzigen, gerswhinesken G-Dur-Konzert und dem für Paul Wittgenstein geschriebenen D-Dur-Konzert für die linke Hand. Vinyl Passion präsentiert diese Aufnahme mit dem Orchester des Pariser Konservatoriums in einem unschlagbaren PreisLeistungsverhältnis - zuschlagen! wv

VPC 85054 K 1-2/P 1-2 16,50 €

Sly & Robbie & Nils Petter Molvaer - Nordub (2 LP, 180 g)



Jazz

Eine höchst illustre Musiker-Runde trifft hier zusammen: Auf der einen Seite Sly & Robbie, das jamaikanische Musiker- und Produzenten-Duo, das in den 70er als Rhythmusgruppe von Black Uhuru den Reggae auf Jahre hinaus prägte; auf der anderen Seite der norwegische Jazz-Trompeter und Fusion-Pionier Nils Petter Molvaer zusammen mit

seinem langjährigen Gitarristen Eivind Aarset. Als Bindeglied zwischen diesen Welten fungiert der finnische DJ und Elektro-Produzent Vladislav Delay. Klingt nach heillosem Durcheinander? Weit gefehlt! „Nordub“ lässt mit traumwandlerischer Sicherheit eine ganz eigene musikalische Welt entstehen, atmosphärisch dicht, tropisch warm und nordisch nüchtern zugleich, voller abgehängener Beats, flirrender Soundscapes und lyrischer Melodien. Spannend! wv

540.634 K 1-2/P 1-2 21,50 €

Soneros De Verdad - A Buena Vista: Barrio De La Haban (180 g)

Diese Platte gibt einem rundum ein gutes Gefühl. Zum einen ist es einfach die herrliche kubanische Musik - Wim Wenders Dokumentarfilm „Buena Vista Social



Latin

Club“ machte den entspannten Latin-Sound aus Havanna und seine großen alten Meister damals einem Millionenpublikum bekannt, und auch heute noch ruft diese Musik sofort ein wohliges Gefühl hervor. Und zum anderen ist es die beruhigende Erkenntnis, dass auch heute noch, wo praktisch alle Protagonisten des Social Club schon verstorben sind,

ihr Stil und ihre Musik weiterleben. Unter der Führung von Sänger Luis Frank treffen auf „A Buena Vista“ an die zwanzig Musiker zusammen, von 16 bis über achtzig Jahre alt, und setzen den Musikern des Buena Vista Social Club ein musikalisches Denkmal. Urwüchsig, mit unverstellter Lebensfreude, ungeschliffenen Ecken und Kanten und einem Groove, den man im Blut haben muss, den man nicht lernen kann. Die perfekte Platte für den Sommer! wv

15.875 K 1-2/P 1-2 20,50 €

Lisa Stansfield - Deeper (Limited Box Set)



Pop

Lisa Stansfield gehört nicht zu den Musikerinnen, die den Markt mit ihren Alben geradezu überschwemmen. Nur acht Alben hat sie britische Sängerin seit ihrem Debüt 1989 veröffentlicht, in dem sich mit Hits wie „All Around The World“ oder „This Is The Right Time“ glänzte. Jetzt bringt die 52jährige mit „Deeper“ eine neue Scheibe heraus. Stimmlich

hat die Soul-Röhre kein bisschen an Glanz verloren; eher noch an Tiefe und Facettenreichtum gewonnen; und musikalisch sorgt ihr Co-Songwriter, Produzent und Ehemann Ian Devaney für ungeheuer druckvoll vorwärts treibenden, modernen Neo-Soul-Pop-Sound, der durchaus auch manchmal gekonnt an die Disco- und R'n'B-Welle der 70er erinnert. Ein gelungenes Album, dass es in zwei Versionen gibt: einmal als Doppel-LP, und dann noch als limitiertes Box-Set mit 2 LPs, CD, Download-Code, Foto-Karten und T-Shirt.

591.2620 (2 LP, 180 g) K 1-2/P 1-2 24,50 €

Die Box enthält 2LPs, 180g, CD digipak, Poster T-Shirt (Größe L) und 3 Fotokarten.

591.2685 (Box-Set) K 1-2/P 1-2 57,50 €

Trixie & The Trainwrecks - 3 Cheers To Nothing (150 g, CD)



Rock

Trinity Sarratt alias Trixie Trainwreck kam in den 90ern mit 18 Jahren aus San Francisco nach Berlin, und seither mischt sie die Stadt gehörig auf, ob als Blues-Musikerin, Konzertbetreiberin oder Organisatorin einer Burlesque-Show. Ihre neueste Kreation ist das Trio „Trixie & The Trainwrecks“, dessen erstes Album „3 Cheers To Nothing“ jetzt erschien.

Schon die ersten Sekunden der Platte brechen mit solcher Wucht über einen herein, dass man fast Deckung suchen möchte. Aber man merkt schnell: Hier ist viel Spaß dabei, Spielfreude, aber auch viel echtes Blues-

Fiel. Frontfrau, Gitarristin und Sängerin Trixie und ihre Kollegen an Drums und Bass haben kein Interesse an glattgebügeltem Standard-Blues, ihr Sound ist rau, rotzig, kräftig, ungebremst - und dabei doch fein geschliffen und präzise gespielt. Diese Scheibe klingt, als wäre der Blues gerade eben erst erfunden worden - und das macht enorm Spaß! wv

VR 12102 K 2/P 2 16,50 €

Various Artists

- Johnny Cash: Forever Words (2 LP)



Country

Aufgemerkt, Johnny Cash-Fans, denn dieses hier ist ein Cash-Album der besonderen Art. Dank der Initiative von Johnny Cashes Sohn John Cash jr. fanden sich 2017 einige handverlesene Musiker zusammen, um bis dato unveröffentlichte Texte aus der Feder des Man in Black zu vertonen. Nach seinem Tod 2003 fand man in seinem Nachlass

hunderte von Schmierblättern und Notizzetteln mit vollständigen Lied-Texten und Gedichten, zu denen es offenbar noch keine Melodien gab. Jetzt gibt es sie! Willie Nelson, Kris Kristofferson, T Bone Burnett, Elvis Costello, Alison Kraus, John Mellencamp, The Jayhawks, Cashes Tochter Rosanne Cash und viele andere mehr schrieben verliehen Cashes Texten ihre musikalische Stimme, und obwohl jeder dieser fantastischen Musiker hier seinen ganz eigenen Stil mit einbringt, so hört man doch den unverwechselbaren Tonfall des großen Country-Poeten immer durch. Eine beeindruckende, abwechslungsreiche und tief berührende Platte. wv

854.4676 K 1-2/P 2-3 26,50 €

Ryley Walker - Deafman Glance



Pop

Vor vier Jahren betrat der amerikanische Singer-Songwriter Ryley Walker die internationale Szene, jetzt erscheint mit „Deafman Glance“ sein viertes Album. Walker, ein stilistisches Chamäleon, bleibt sich in einem treu: der konsequenten Suche nach neuen Sounds und Wegen. Von folkigen Akustik-Gitarre seines Debüt-Albums ist „Deafman

Glance“ Lichtjahre weit entfernt. In dunklen, sparsam arrangierten E-Gitarren-Welten wandeln Walkers unablässig fragende Songs mit der spröden Härte von Neil Young aber auch der modernen Agilität von Bands wie Elbow. Manchmal eruptiert die Scheibe plötzlich in fast prog-rock-mäßige Extravaganza, nur um sich gleich wieder auf Walkers größte Qualität zurückzuziehen: Extrem kluges Songwriting. Eine spannende Platte! Bedruckte Innenhülle inklusive Download-Code. wv

DOC 160 K 1-2/P 1-2 19,50 €

Colter Wall - Imaginary Appalachia (EP)

Im Alter von gerade mal 20 Jahren debütierte der Kanadier Colter Wall 2015 mit der EP „Imaginary Appalachia“ bevor zwei Jahre später sein erstes, „richtiges“ Album folgte. Doch bereits die EP ließ aufhorchen, versuchte da



Country

ein ganz Kleiner in die Fußstapfen der ganz Großen wie Johnny Cash, Willie Nelson oder Kris Kristofferson zu treten und - das war das Überraschende - kam dabei nicht ins Stolpern.

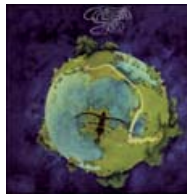
Walls sieben Songs strahlen Reife und Lebenserfahrung aus, wie man sie von einem 20jährigen so nicht erwartet. Nicht nur das abwechslungsreich und frische Songwriting zeugt von Colter Walls großem Talent, es ist vor allem seine Stimme, die - angenehm an Cashes erinnernd - unter die Haut geht. Wer weiß, vielleicht gehört der junge Sänger eines Tages selbst zu den ganz Großen, zuzutrauen ist es ihm auf jeden Fall.

Ursprünglich erschien die Debüt-EP nur als CD, nun liegt sie in limitierter Auflage auch auf Vinyl vor. Also besser schnell zugreifen!

Die EP spielt mit 45UpM, ist limitiert und kommt mit bedruckter Innenhülle (Lyrics) und einem Download-Gutschein für eine MP3-Version. rr

305.1032 K 1-2/P 2 18,50 €

Yes - Fragile (180 g)



Rock

Jon Anderson - Gesang; Bill Bruford - Schlagzeug; Steve Howe - Gitarre, Gesang; Chris Squire - Bass, Gesang; Rick Wakeman - Keyboards. 2016 von Atlantic in der Vinyl Collector Serie neu aufgelegt und dabei klanglich hochwertig von den original analogen Mastertapes im Vinyl-Cut durch Kevin Gray veredelt, dürfte diese Gatefold-Ausgabe mit

8-seitigem Booklet und Download-Code für eine volle Albumversion anspruchsvollen Freunden des ungezügelt Progressiv-Rocks der frühen 70er Jahre größte Genugtuung verschaffen.

Nahezu überschwänglich mutet diese Kreativität an und klingt auch heute noch kraftvoll und frisch. Dieses für seine Zeit typische Konzeptalbum kann mit großer Dynamik, extrem aufwändigem Songwriting, Arrangements die von konzertanten Akustikgitarren über Satzgesänge bis hin zu virtuosen Orgel- und Basspassagen reichen, aber auch mit seinen unvorhersehbaren Taktwechseln und Drum Breaks, nach wie vor uneingeschränkt punkten. Natürlich ist die Qualität der Musiker hierfür maßgeblich entscheidend. Es war aber auch die Zeit selbst, die soviel mehr Raum für Neues und Aufregendes zu bieten hatte. Red Hot Chili Peppers Gitarrist John Frusciante, der Steve Howe als seinen Lieblingsgitaristen bezeichnet, sagte beispielsweise sinngemäß zu dieser Produktion: „Das Album verwandelte mein Wohnzimmer in einen gemütlichen, warmen Platz.“. So ist beim Kauf dieser Platte (die in den ewigen Top Ten der besten Prog-Rock-Alben aller Zeiten landete) offenbar auch davon auszugehen, dass man im Winter damit Heizkosten spart. Schnitt durch Kevin Gray von den original-Analogbändern bei Cogeant Audio. gt

R1 82667 K 1-2/P 1-2 29,50 €

audiophile LPs

Chasing The Dragon (180 g)

Various Artists - Espana - A Tribute To Spain
(Direct to Disk, Binaural Recording)



Debbie Wiseman dirigiert das National Symphony Orchestra; Rosie Middleton - Mezzosopran. Aufnahmen in den Air Studios, London, UK. Mike Valentine, Besitzer und Chefproduzent des britischen Labels Chasing The Dragon, ist eigentlich bekannt als Kameramann in waghalsigen Unterwasser-Szenen - zahlreiche James-Bond-Filme etwa nutzten seine Dienste. Im zweiten Leben als Labelchef aber hat Valentine keineswegs Wasser in den Ohren. Neuerdings hat sich sein Label auf binaurale Direktschnitt-Aufnahmen mit einem Kunstkopfmikrofon von Neumann spezialisiert, und die neueste Veröffentlichung „Espana“ versteht mit dieser Methode zu beeindrucken. Debbie Wiseman steht am Pult des National Symphony Orchestra, und gemeinsam mit der Sopranistin Rosie Middleton lässt sie Werke von Bizet, Chabrier und Bizet erklingen. Ihren vollen Effekt in Sachen Räumlichkeit entfaltet die Kunstkopf-Aufnahme erst über Kopfhörer, aber auch ohne beeindruckt die warme und realistische Klanglichkeit. Eine der bestklingenden Aufnahmen der letzten Zeit!

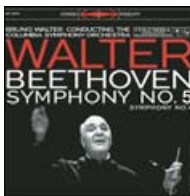
Gemastert über dem weltbesten Kopfhörer, einem Stax SR009. Schnitt direkt auf Vinyl innerhalb eines einzigen Tages durch Mike Valentine, Eigentümer von Chasing The Dragon Records. Bitte beachten Sie die lange Lieferzeit. ww

VALLPBR 001 K 1/P 1 49,50 €

Columbia / Speakers Corner (180 g)

Ludwig van Beethoven
- Symphonies Nos. 4 & 5

Ludwig van Beethoven - Sinfonie Nr. 4 B-dur Op. 60
Ludwig van Beethoven - Sinfonie Nr. 5 c-moll Op. 67



Klassik

Columbia Symphony Orchestra unter der Leitung von Bruno Walter. Aufnahme im Januar und Februar 1958 in der American Legion Hall, Hollywood, USA.

Seien wir ehrlich: Würde man Beethovens neun Symphonien nach ihrer Bekanntheit anordnen, dann käme die Vierte wohl erst im letzten Drittel der Liste. Doch ihre volle Wirkung entfaltet sie, wenn sie, wie auf dieser Aufnahme von 1958, zusammengespannt wird mit der legendären kraftvollen Fünften. Schubert nannte die Vierte ein „zartes griechisches Mädchen zwischen zwei nordischen Riesen“. Tatsächlich fällt es fast schwer zu glauben, dass diese beiden Werke vom selben Komponisten stammen - lyrisch, heiter und leicht das eine, dramatisch, energisch und wütend das andere. Bruno Walter, hier in einer seiner letzten Aufnahmen - Columbia überredete ihn zu einer Stereo-Einspielung

aller Beethoven-Symphonien - erspürt Beethovens Geist in beiden Werken, verleiht der vierten große Tiefe und der fünften ungeahnte Subtilität. Eine klanglich wie musikalisch schwer zu überbietende Einspielung! ww

MS 6055 K 1-2/P 1 29,00 €

Charlie Byrd - More Brazilian Byrd



Jazz

Charlie Byrd - Gitarre; Orchester unter der Leitung von Tom Newsom. Erstveröffentlichung am 17. April 1967.

Als Stan Getz und Charlie Byrd 1962 zusammen „Jazz Samba“ aufnahmen, ahnten sie wohl kaum, wie groß die Wellen sein würden, die sie damit schlugen. Fünf Jahre später schwebte ganz Amerika immer noch

im Bossa-Nova-Himmel, und „More Brazilian Byrd“ war bereit das sechste Latin-Album des amerikanischen Gitarristen Byrd. War es fünf Jahre zuvor noch schwierig gewesen, überhaupt amerikanische Musiker zu finden, die authentischen Samba-Groove spielen konnten, so konnte Byrd auf dieser Scheibe nun schon auf ein komplettes Orchester unter der Leitung von Tom Newsom zurückgreifen, und auf Sidemen wie Bill Reichenbach oder Teo Macero. Klassiker wie „One Note Samba“, „Agua De Beber“ oder „How Insensitive“ schweben leicht und luftig in originellen Arrangements daher, und der Kontrast zwischen den vollen Orchesterklängen und Byrd filigraner Gitarre verblüfft ein ums andere Mal. ww

CS 9492 K 1-2/P 1 29,00 €

CTI / Speakers Corner (180 g)

Freddie Hubbard & Stanley Turrentine
- In Concert (2 LP)



Jazz

Freddie Hubbard - Trompete; Stanley Turrentine - Saxofon; Eric Gale - Gitarre; Herbie Hancock - Klavier; Ron Carter - Bass; Jack DeJohnette - Schlagzeug. Aufnahmen März 1973 live im Chicago Opera House und Ford Auditorium, Detroit, von Charles Buchanan. Endlich gibt es von dieser grandiosen Live-LP, die ursprünglich 1973 in zwei

getrennten Veröffentlichungen („Vol. 1“ und „Vol. 2“) erschien, beide Teile zusammen als Doppel-Album. Was gibt es da zu hören? Soliden Fusion Jazz aus einer Zeit, als diese neue, elektronisch-rockige Spielart des Jazz eigentlich noch alles andere als solide war. Trompeter Freddie Hubbard und Saxofonist Stanley Turrentine spielen sich die Bälle zu, und die epochale Rhythmusgruppe aus Herbie Hancock, Ron Carter, Jack DeJohnette und Eric Gale verwandelt jedes Motiv und jeden Groove in eine flirrende Welt zwischen Struktur und Improvisation. Spannend, gefühlvoll und energiegeladen. Besonders interessant: Durch das Mitschneiden zweier Konzerte gibt es auch fast jeden Track in zwei Versionen zu hören - da gibt es enorm viel zu entdecken. ww

CTI 6044 K 1/P 1 51,00 €

Elektra / Speakers Corner (180 g)

Oregon - Roots In The Sky



Jazz

Paul McCandless - Klarinette, Englischhorn, Oboe; Ralph Towner - Flügelhorn, Gitarre, Klavier, Perkussions; Collin Walcott - Gitarre, Perkussions; Glen Moore - Bass. Aufnahmen Dezember 1978 in den Longview Farms Studios, North Brookfield, USA, und April 1979 in den Columbia Recording Studios, New York, USA, von David Greene.

Die bekanntesten Alben der Jazz-World-Music-Formation Oregon sind sicher die drei in den 80ern bei ECM erschienenen - weitaus spannender aber ist das 1979 bei Elektra erschienene „Roots In The Sky“, übrigens bereits das zehnte Album des Quartetts. Was müssen die 70er für eine Wahnsinnszeit für Musiker gewesen sein! World Music, New Age, Neue Musik, Postmoderne, Prog Rock, Modern Jazz - alles stand zur Verfügung, und Oregon malten mit dieser riesigen Palette überwältigend bunte und monumentale aber zugleich detailreiche Bilder. Manchmal kommt dieses Quartett mit Piano, Bass, Schlagzeug und Klarinette ganz jazz-klassisch daher, aber auch Tabla, Sitar, Kalimba, Oboe und allerlei mehr ungewöhnliches Instrumentarium findet sich hier. Das klingt manchmal nach Garbarek/Jarrett, manchmal fast ein wenig wie King Crimson, aber immer völlig eigenständig, rätselhaft und faszinierend. Und dabei kennt der musikalische Drive dieser Scheibe nur eine einzige Richtung: vorwärts! Mal auf Schleichfahrt, mal mit Volldampf, aber immer mit jeder Menge Freude für den Passagier, auch bei stärkstem Seegang. Unbedingt anhören! ww

6E-224 K 1/P 1 29,00 €

In Akustik (180 g)

Various Artists (2 LP) - Clearaudio-40 Years Excellence Edition



Pop

Veröffentlichung zum 40-jährigen Firmenjubiläum von clearaudio. Eine Compilation zu besprechen und sogar eine Empfehlung dafür zu geben ist immer eine Gradwanderung. Hier definitiv nicht. Hier sollte man ein herzhaftes JA ICH WILL sprechen.

Zum 40-jährigen Jubiläum der von Peter Suchy gegründeten Edel-

Sound-Schmiede clearaudio erscheint eine wertige Doppel-LP, die es klangtechnisch in sich hat. Das mittlerweile von den Kindern Veronika, Patrick und Robert Suchy geführte Analog-Kompetenz-Zentrum hat eine gelungene Auswahl an High-End-Songs auf 2 sauber gepressten 180 Gramm Virgin Vinyl Scheiben verewigt. Gleich zu Beginn zeigt Charly Antolini mit „Jammin“, wo der groovemäßige Hammer hängt. Selten hat man ein Schlagzeug so luftig-duftig und gleichzeitig so extrem druckvoll gehört. Die Ausnahme-Saxophonist Candy Dulfer spielt ihre ausgefuchsten Melodien bei „Ropongi Panic“ in schwindelerregenden Höhen. Wunderschön die Ballade „England Green & England Grey“ von Reg Meuross. Herrlich auch das Stück „Stormy Weather“

von Wolfgang Bernreuthers New Experience. Diese beeindruckende Eigenkomposition zwingt zum Immer-WiederHören. Gut kommt auch „O Fortuna (Carmina Burana)“, meisterhaft interpretiert vom Atlanta Symphony Orchestra unter der Leitung von Robert Shaw. Jaques Loussier gibt sich mit „Bolero 7 - Prestissimo“ die Ehre. Insgesamt sind 16 Klangjuwelen auf diesem aussergewöhnlichen Doppel-Album enthalten. Eines ist ihnen gemeinsam: ein erstklassiger Sound! Auch die Gestaltung des Covers lässt keine Wünsche offen. Hier wurde ALLES richtig gemacht. Gratulation zu diesen 2 Scheiben und Gratulation zu 40 Jahre clearaudio!

INAK 78051 K 1-2/P 1 35,00 €

Neuklang (180 g)

Olivia Trummer - Studio Konzert (Live – Direct-To-2-Track)



Jazz

Olivia Trummer grand piano, fender rhodes, vocals

Es ist tatsächlich Olivia Trummers erstes reines Solo-Album - man mag das kaum glauben, wenn man hört, welche Ruhe und Souveränität die 32jährige Pianistin und Sängerin in diesem Live-Mitschnitt ausstrahlt. Das intime Setting der Studio-

Konzert-Reihe scheint ihr durchaus zuzusagen. Ob Jazz-Klassiker wie „They Cant Take That Away From Me“, Eigenkompositionen, verzauberte Covers von Stevie Wonder oder gar Jazz-Arrangements von Claude Debussy - Olivia Trummer versteht es, jedem Stück einen ganz besonderen Charme zu verleihen. „Der Sinn von Live-Aufnahmen ist nicht das konservieren von Musik, sondern im Gegenteil der Wunsch, einen besonderen Moment immer wieder neu zum Leben zu erwecken“, schreibt sie in den Liner Notes. Und genau das ist mit diesem Album gelungen! Die Bauer Studios garantieren mit Ihrer Live – Direct-To-2-Track-Technik unglaublich realistischen Klang. ww

N 4186 K 1/P 1 36,50 €

Pure Pleasure (180 g)

Norman Connors - Love From The Sun



Jazz

Eddie Henderson - Trompete, Flügelhorn; Carlos Garnett - Tenorsaxofon, Sopransaxofon; Gary Bartz - Altsaxofon, Sopransaxofon; Herbie Hancock - elektrisches Piano, Klavier; Dee Dee Bridgewater - Gesang; Hubert Laws - Flöte; Buster Williams - Bass; Norman Connors - Schlagzeug; Bill Summers - Perkussion, Gesang. u.a.

Aufnahmen im Oktober 1973 im Wally Heider Studio A, San Francisco, USA.

Wenn Schlagzeuger im Jazz als Bandleader und Produzenten auftreten, sind die Ergebnisse interessanterweise oft besonders vielfältig und originell im Klang und in den Arrangements. Das gilt definitiv auch für „Love From The Sun“ vom 1974 - hier zeichnete Drummer Norman Connors auf einem sehr ersten Alben als Leader verantwortlich. Neben ihm stehen Größen wie Herbie

Hancock am E-Piano, Hubert Laws an der Flöte oder die Sängerin Dee Dee Bridgewater (auf ihrem ersten Album!), und sorgen für einen atmosphärisch dichten, exotischen Sound, in dem Anklänge aus New Age und World Music mit Modern Jazz und Soul nahtlos zu einem großen Ganzen aufgehen. Starke Scheibe, im erstklassigen Remastering von Pure Pleasure. wv Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. wv

BDS 5142 K 1/P 1 29,00 €

Carmen McRae - Lover Man & Other Billie Holiday Classics



Jazz

Carmen McRae - Gesang; Nat Adderley - Kornett; Eddie „Lockjaw“ Davis - Tenorsaxofon; Mundell Lowe - Gitarre; Norman Simmons - Klavier; Bob Cranshaw - Bass; Walter Perkins - Schlagzeug. Erstveröffentlichung 1962.

Diese Scheibe von 1962 gilt als eine der besten, die Carmen McRae je aufgenommen hat, und in gewisser

Weise bekommt man, wenn man diese Platte kauft, sogar noch eine zweite Jazz-Legende dazu, denn der Geist von Billie Holiday, der dieses Album gewidmet ist, ist in jedem Song allgegenwärtig. Die Tracklist besteht aus Stücken, die Billie Holiday bekannt gemacht oder geschrieben hat, und es spricht für die enorme sängerische Klasse von Carmen McRae, dass sie bei aller Ehrerbietung für ihr großes Vorbild nie versucht, Holidays Stil zu imitieren, sondern stattdessen mit ihrem ganz eigenen, erzählerischen und vielseitigen Ton den Geschichten und Melodien nachspürt. Vervollkommenet wird der Musikgenuss durch eine wunderbar empfindsame Rhythmusgruppe, die Trompete von Nat Adderley und das Saxofon von Eddie „Lockjaw“ Davis. wv Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. wv

CS 8530 K 1/P 1 29,00 €

Harold Vick - Don't Hold Back



Jazz

Harold Vick - Tenorsaxofon, Flöte, Bassklarinetten, Sopransaxofon, Altblockflöte; Virgil Jones - Tenorsaxofon, Flügelhorn; George Davis - Altblockflöte, Gitarre; Kiane Zawadi - Euphonium; Joe Bonner - Klavier, Tuba, elektrisches Piano, Perkussion; Sam Jones - Bass; Billy Hart - Perkussion, Schlagzeug; Jimmy Hopps - Perkussion. Aufnahmen

1974 im Blue Rock Studio, USA.

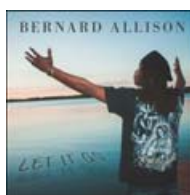
Viele Alben waren es nicht gerade, die Harold Vick als Band-Leader aufnahm. Und doch genoss der Jazz-Saxofonist mit dem soulig-funkigen Sound nicht zuletzt auch als Komponist und Arrangeur in Kollegenkreisen einen hervorragenden Ruf. Sein Album „Dont Look Back“ entstand 1974 für Strata East, als sich Vick gerade von den Folgen eines Herzinfarkts erholte. Vielleicht ist diese Scheibe auch deshalb eine der spannendsten, ruhigsten und gefühlvollsten aber auch lässigsten in seiner Karriere. Alle Stücke des Albums stammen aus Vicks Feder und bieten jede Menge Material für seine

gesanglichen Melodien und Improvisationen, und für allem für schwelgerische Bläsersätze der drei- bis fünfköpfigen Bläser-Combo. Soul-Jazz vom Feinsten! Mastering durch Ray Staff bei Air Mastering in Lyndhurst Hall, London, UK. wv

SES 7431 K 1/P 1 29,00 €

Ruf Records (180 g)

Bernard Allison - Let It Go



Jazz

Bernard Allison - Vocals, Slide, Lead, Talk, B3 and Acoustic Guitars; John T. McGhee - Rhythm Guitar; George Moye - Bass Guitar; Mario Dawson - Drums, Finger Snaps, Tambourine, Backing Vocal (Leave Your Ego); Jose Ned James - Sax (Kiddio) Relaxteren, lässigeren, entspannteren Blues als den von Bernard Allison wird man so schnell nicht

zu hören bekommen. Seit knapp vierzig Jahren ist der Gitarrist und Sänger schon im Geschäft - damals stand er mit 13 Jahren mit seinem Vater, Blues-Legende Luther Allison zusammen im Studio. Wer so aufwächst, dem kann man nichts mehr vormachen. Auf „Let It Go“ zaubert Allison zusammen mit einer unbeirrt groovenden kleinen Band Blues der alten Schule in die Mikrofone, bewusst auf das Nötigste reduziert: Gitarren, Bass, Drums, Gesang, gutes Songwriting und Spielfreude bis über beide Ohren. Die hört man, in jedem Ton von Allisons knochentrockener Slide Guitar, und ihn jedem Ton seines kraftvollen und doch auch schelmischen Gesangs. Eine Scheibe, die richtig Spaß macht! wv

RUF 2049 K 1-2/P 1 20,50 €

Skip Records (180 g)

Emil Brandqvist Trio - Within A Dream



Jazz

Wenn man aus der reichhaltigen skandinavischen Jazz-Szene ein paar Musiker herausgreifen müsste, deren Karrieren man unbedingt weiter verfolgen sollte, dann wäre Emil Brandqvist auf jeden Fall dabei. Der schwedische Drummer setzt mit seinem subtilen, originellen und facettenreichen Spiel neue Maßstäbe für sein Instrument, und

bislang eröffnete jedes seiner Alben neue Horizonte. 2018 erscheint sein neuestes, das vierte: „Within A Dream“. Immer wieder arbeitete Brandqvist in der Vergangenheit mit Gastmusikern, vom Kinderchor bis zum Streicher-Ensemble, auf „Within A Dream“ geht er hier besonders feinfühlig zur Sache: Der dynamische und perfekt austarierte Sound seines Trios (umwerfend: Pianist Tuomas Turunen) wird hier punktuell angereichert durch Brandqvists Bruder Martin an Flöte und Klarinette. Der Minimalismus, für den Brandqvists Trio steht, blüht hier zuweilen auf ins Verspielte und zauberische. Eine wundervolle Platte, die zeigt, wo die Reise im modernen Jazz hingehen könnte. wv

SKL 9141 K 1/P 1 20,00 €



Brian Flanagan - Vocals, Guitar, Indian Harmonium
Jens Kommnick - Guitars, Uilleann Pipes, Banjo, Bouzouki
Lutz Möller - Piano, Keyboard; Jean Kelly - Harp
Ian Melrose - Electric-Guitar, Lap Steel Guitar, Flute
Lea Morris - Backing Vocals
Hans-Jörg Maucksch - Fretless & Electric Bass
Sven von Samson - Percussion.

Die LP wurde von Günter Pauler im Stockfisch-Studio in Nordheim produziert und aufgenommen.
Mastering durch Hans-Lörg Maucksch.
DMM-Schnitt durch Hendrik Pauler bei Pauler Acoustics in Nordheim.

„Brian hat eine wahrhaft wundervolle Stimme, er kann einen Song wirklich wirklich packen und auf den Gipfel tragen.“ (Eric Bibb)

Brian Flanagan - Where Dreams Are Made (180 g)

Es sind Platten wie diese, für die Stockfisch bekannt und völlig zu Recht beliebt ist. Seit jeher hat sich das deutsche Label den feinen, folkigen Klängen guter Singer-Songwriter verschrieben. Oft sind es nicht die großen Namen, die man im Stockfisch-Repertoire findet, aber man kann sicher sein, wer hier auftaucht, der ist es allemal wert, gehört zu werden.

Das gilt definitiv auch für Brian Flanagan. Der irische Liedermacher ist bisher eher ein Insider-Tipp. Zwar nennt er die eine oder andere Spitzenplatzierung auf iTunes sein eigen, aber meist nur als Komponist für andere Musiker (nicht zuletzt für Eric Bibb!). Unter eigenem Namen hat Flanagan bislang nur Singles veröffentlicht, „Where Dreams Are Made“ ist sein erstes Album. Und was für eines!

Man kann natürlich sagen, alle Iren hätten die Gabe der Musik mit der Muttermilch aufgesogen, aber das gilt in besonderem Maße für Mr Flanagan. „Sein Gespür für Strukturen und Innerliche Reime ist den meisten seiner Zeitgenossen haushoch überlegen“, schrieb die Irish Times über ihn, und wir können nur zustimmen. Die Selbstverständlichkeit und Natürlichkeit, mit der seine Texte, Wendungen, Melodien und Phrasen wie Puzzleteile zu herrlichen, schmelgerischen Bildern zusammenkommen, als wären sie seit Jahrhunderten tradierte Folklore, lässt einen staunen und schmunzeln. Seine Songs sind oft impressionistische Skizzen von Situationen, an die jeder Hörer innerlich andocken kann: Ein Mann sitzt in seiner Küche, und denkt beim Geräusch des tropfenden Wasserhahns darüber nach, wie viel Leben noch vor ihm liegt. Oder er hört vom Tod eines väterlichen Freundes, und erinnert sich an all die schönen Abende, die er in dessen Kneipe verbracht hat. Oder er denkt über ein kleines Mädchen nach, das seinen Traum vom Ballett-Tanzen verfolgt. Oder, oder, oder Flanagans poetische Welt ist dicht bevölkert mit lebenswerten Charakteren und Stimmungen, und sie erklingt mit schlichten musikalischen Mitteln, in denen der ganze lyrische Charme Irlands glänzt. Flanagans warmer Tenor, seine flirrende Akustik-Gitarre, zuweilen Tupfer von Irish Whistle, Dudelsack oder Harmonium, und wie so oft bei Stockfisch - man kann ihn nicht oft genug lobend erwähnen, der melodische Fretless Bass von Hans-Jörg Maucksch, der ganz nebenbei auch das Mastering dieser erstklassig klingenden LP besorgt hat.

Eine wunderbar warm und transparent klingende Platte mit dezenten aber enorm wirkungsvollen Arrangements und Ohrwürmern en masse! Wenn Flanagan sich am Ende von Seite Zwei mit „Fly Goodbye“ leise verabschiedet, will man dieses Album sofort ein zweites Mal hören, denn an diesem musikalischen Bilderbogen kann man sich gar nicht satt hören. Starke Scheibe! WV

357.8091

K 1/P 1

28,50 €

Da capo...
Schallplatten

Karolinenstraße 36
90763 Fürth

Tel. : 0911 / 785 666
Fax.: 0911 / 785 650

Unsere Öffnungszeiten:

täglich 15⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 10³⁰ - 13⁰⁰ Uhr

telefonisch sind wir für Sie ab 11⁰⁰ Uhr erreichbar. Letzter Samstag im Monat geschlossen

www.dacapo-records.de
e-mail: info@dacapo-records.de